

Auftakt nach Maß

Behindertensport Clara Klug und Guide Martin Härtl holen bei der Nordischen WM zum Auftakt Biathlon-Gold und Langlauf-Bronze

Prince George Erfolgreicher Auftakt für das Duo Clara Klug/Martin Härtl bei der Nordischen Para-Weltmeisterschaft im kanadischen Prince George. Nach Biathlon-Gold zu im ersten Wettbewerb über die mittlere Distanz (wir berichteten) holten sich die sehbehinderte Münchnerin und ihr Guide vom SK Nesselwang Bronze im Langlauf über 7,5 Kilometer im freien Stil. Für die Strecke benötigten die frischgebackenen Weltmeister im Biathlon 24:45,7 Minuten, eine halbe Minute mehr als die Siegerin Oksana Shyshkova (Ukraine), die den Kampf um Gold mit einem Vorsprung von gerade einmal 1,6 Sekunden vor Carina Edlinger (Österreich) für sich entschied.

„Ich habe mich heute ein wenig schwerfällig gefühlt, aber sonst war es super“, gab die 24-jährige Klug zu Protokoll. Ihr aus weilheim stammender Trainer und Guide Martin Härtl war ebenfalls zufrieden. „Clara hat trotz des harten Rennens gestern ihre aufsteigende Form gezeigt.“

Tags zuvor hatte das seit Jahren eingespielte Team mit dem Biathlon-Triumph über zehn Kilometer einen WM-Start nach Maß gefeiert. „Clara war läuferisch stark, trotzdem dachte ich mir nach den drei Fehlern bei den ersten beiden Schießen nur ‚Oh Gott‘“, gestand Härtl später. Er attestierte seiner Athletin



Erfolgreiches Duo: Clara Klug (links) und Martin Härtl. Archiv-Foto: Kuckuck

im weiteren Verlauf aber einen besonnenen und konzentrierten Auftritt. „Das war ein hart verdienter Sieg. Mehr dieser Rennen brauche ich aber nicht, sonst kriege ich einen Herzinfarkt“, sagte Härtl augenzwinkernd. Die neue Weltmeisterin stimmte ihrem Coach lachend zu. „Ich weiß nicht, warum ich das so kompliziert machen musste. Ich war leider unfassbar aufgeregt und das hat sich am Schießstand gezeigt“, sagte sie und fügte hinzu: „Mit meiner Leistung bin ich nicht richtig zufrieden. Aber umso mehr damit, dass ich es dann doch noch geschafft habe.“

Auch Marco Maier aus Nesselwang lieferte bei seinem WM-Debüt in der stehenden Konkurrenz eine ordentliche Leistung ab, vor allem am Schießstand, wo er dreimal fehlerlos blieb. „Das war genial. Aber in der vierten Runde war ich etwas zu schnell und habe das dann bereut.“ Zwei Fehler waren die Folge. Zufrieden mit dem WM-Beginn zeigte sich auch Bundestrainer Ralf Rombach aus Isny. (*khw, az*)